

	<p>Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl, Graz-Seckau:</p> <p>„Ich bin viel unterwegs und stelle mir immer wieder die Frage: Muss das mit dem Auto sein? Kann ich meine Wege nicht auch zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erledigen? Die Aktion Autofasten ist wichtig, um sich bewusst mit der Mobilität auseinanderzusetzen und Verantwortung für unsere Schöpfung zu übernehmen. Es geht ja letztendlich um die Zukunft unseres gemeinsamen Hauses Erde.“</p>
	<p>Superintendent Mag. Wolfgang Rehner, Steiermark:</p> <p>„Es geht! Es ist möglich! – Das zeigt die Aktion „Autofasten“ seit vielen Jahren. Kreative Lösungen stehen im Vordergrund und nicht Verbote. Gottes Wege sind immer wieder neu und überraschend. So vertraue ich darauf, dass es möglich ist, mobil zu sein, ohne die Umwelt und damit unsere Mitwelt zu belasten. Mit „Autofasten“ wollen wir nicht die Welt retten. Wir setzen ein Zeichen, dass die nachfolgenden Generationen einen lebenswerten Ort erben sollen.“</p>
	<p>Christoph Strasser, Extremsportler:</p> <p>„Wenn es machbar ist, 5000 Kilometer mit dem Rad in acht Tagen zurückzulegen, dann kann wirklich jeder gesunde Mensch sein Auto öfters gegen das Fahrrad tauschen und somit die Umwelt entlasten und etwas Gutes für sein Wohlbefinden und seine Gesundheit tun.“</p>

Information und Anmeldung:

www.autofasten.at

Mag.^a Katharina Kaineder

0676/ 8742-2384

stmk@autofasten.at

